

Fünf Generationen in Stein gemeißelt

Plässer entwickelte sich vom Bildhauerbetrieb zum multifunktionalen Anbieter

-tani- **ASCHEBERG**. Es ist ein besonderes Jahr für den Natursteinbetrieb Plässer an der Davensberger Straße. Denn im 140. Jahr übernimmt die fünfte Generation das Familienunternehmen Natursteinbetrieb Plässer. Steinmetzmeister Heinrich Plässer, der seit 1971 die Geschicke dort lenkte, hat zum 1. Januar das Ruder an seine

»Es war immer schon ein Familienbetrieb und es ist schön, dass es so bleibt.«

Anne Plässer

Tochter Anne und Schwiegersohn Stephan übergeben. Eine Tatsache, mit der der einstige Kopf des Unternehmens mehr als gut leben kann. „Alles bleibt in Familienhand“, sagt er nur und lächelt. Seine Tochter Anne ergänzt: „Es war immer schon ein Familienbetrieb und es ist schön, dass es so bleibt.“

Eine Firma, die wie die Inschrift am Kamin im angrenzenden Wohnhaus, beweist, eine sehr lange Tradition pflegt: 1874 gründete Heinrichs Urgroßvater und Namensvetter das Unternehmen. Eines, das sich im Laufe der Zeit verändert und weiterentwickelt hat, aber eines das in der Gemeinde und näheren Umgebung



In der Werkstatt hat Steinmetz-Meister Stephan Plässer das Zepter von seinem Schwiegervater Heinrich Plässer übernommen. Gemeinsam mit Anne Plässer führt er den Familienbetrieb. Foto: tani

sichtbare Spuren hinterlassen hat. Viele Bildstöcke und Wegekreuze gehen auf das Konto des Unternehmens. „Auch einige Ehrenmale, wie die heilige Anna in Davensberg, sind von uns gehauen worden“, weiß Anne Plässer. Und darauf ist sie stolz. Bis 1965 hatte sich der Betrieb vorwiegend der Bildhauerei verschrieben, während dieser Zeit sind die vielen Werke entstanden.

Frischen Wind brachte Annes Vater Heinrich in den Betrieb, denn er verlagerte den Schwerpunkt in Rich-

tung Bau. Heute gilt das Ascheberger Familienunternehmen als renommierte Adresse für Treppenanlagen, Boden- und Arbeitsplatten sowie Fensterbänke. „Zudem zählen die Badgeschichten, wie Duschverkleidungen und Badablagen dazu und der Grabsteinbereich inklusive der Grabmalgestaltung“, erklärt Stephan Plässer.

Seine persönliche Laufbahn nahm eine Wende, als er Anne kennenlernte. „Damals war er IT-Meister“, verrät die Aschebergerin und lacht. Stephan schwenkte je-

doch um, machte eine Ausbildung zum Steinmetz und schob direkt erfolgreich seine Meisterprüfung hinterher. „Das musste sein, denn wir sind ein Ausbildungsbetrieb“, erläutert Heinrich Plässer.

Die Plässers sind vor allem auf eines stolz: Ihren langjährigen Mitarbeiterstamm. „Viele von unseren Angestellten sind seit über 30 Jahren bei uns.“ Der beste Beweis für ein tatkräftiges Familienunternehmen mit ausnehmend gutem Betriebsklima.